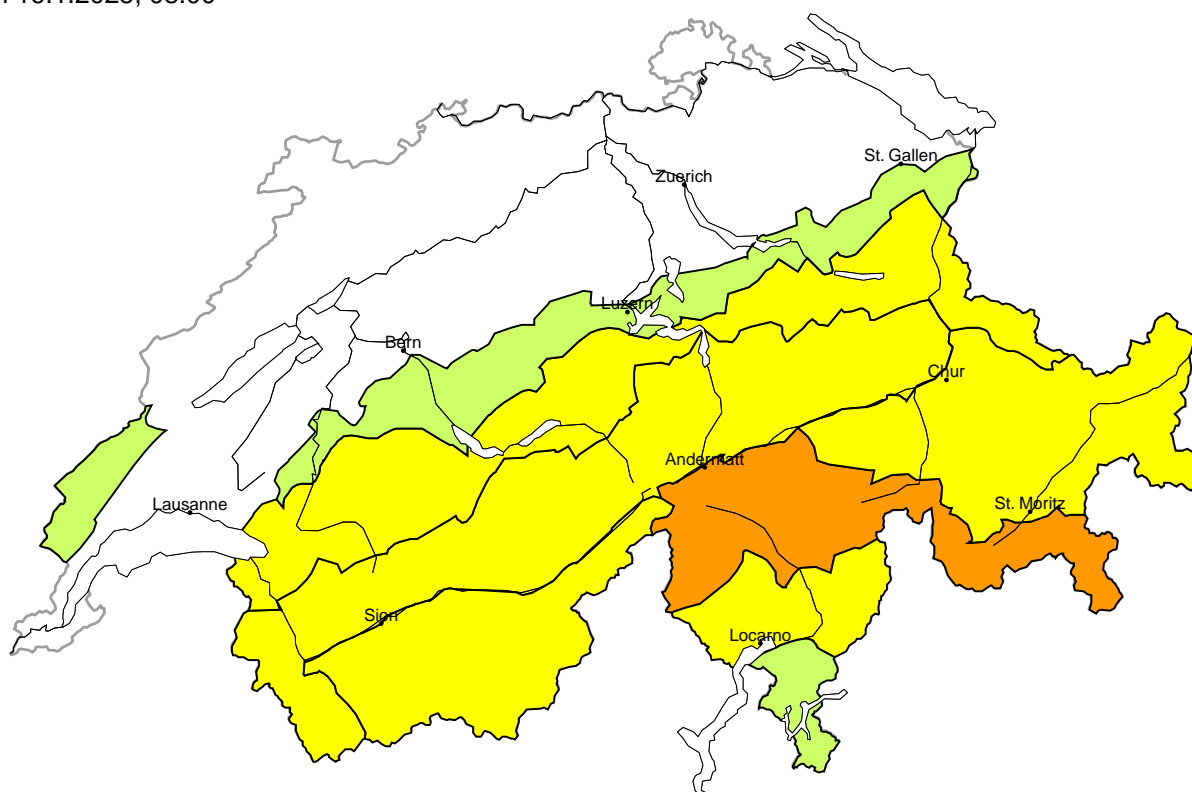


Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.1.2025, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



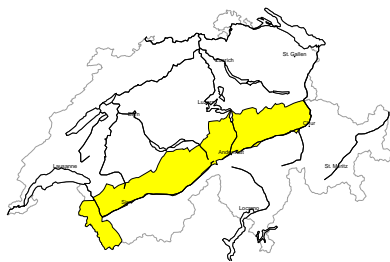
Gefahrenbeschreibung

Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Mit starkem Nordwind entstanden am Mittwoch weitere Triebschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie liegen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.



Gebiet B

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

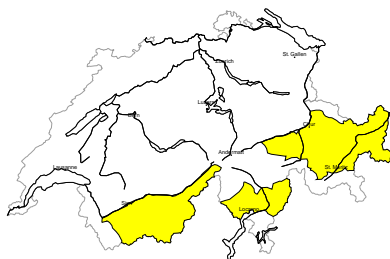
Mit starkem bis stürmischem Nordostwind entstanden in den letzten Tagen in der Höhe Tribschneeansammlungen. Mit Südostwind entstehen am Donnerstag vor allem an Nordhängen kleine Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

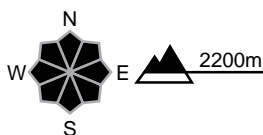
Gebiet C

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

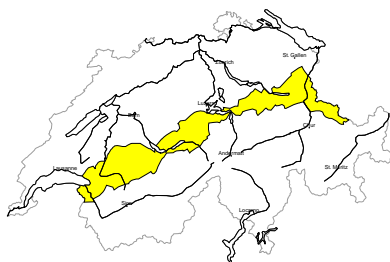
Vereinzelte können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen in windgeschützten Lagen, besonders im selten befahrenen Tourengelände.

Zudem sind die frischen und älteren Tribschneeansammlungen stellenweise störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen und Mulden und allgemein in der Höhe.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

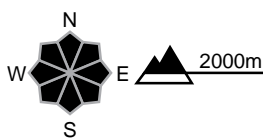
Gebiet D

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

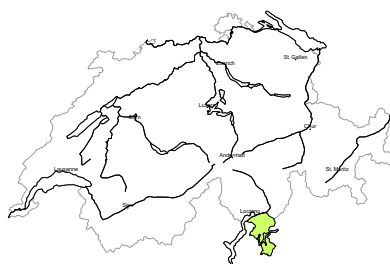
Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.



Gebiet E

Gering (1)

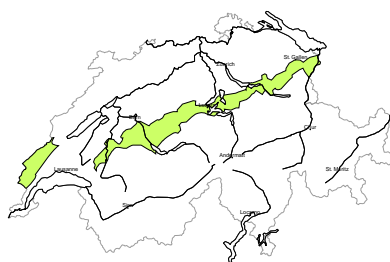


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet F

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.1.2025, 17:00

Schneedecke

In der Höhe blies der Nord- bis Nordostwind erneut stark und lokal stürmisch. Weil bereits in den Tagen davor mit ähnlicher Windrichtung viel Schnee verfrachtet worden war, stand nur noch wenig verfrachtbarer Schnee zur Verfügung. Die Tribschneeansammlungen vom Mittwoch sind deshalb relativ klein. Mit Südostwind entstehen am Donnerstag in der Höhe weitere, meist kleine Tribschneeansammlungen. Frische und ältere Tribschneeansammlungen liegen auf einer Altschneedecke, die regional unterschiedlich beschaffen ist:

- südlich einer Linie Rhone-Rhein sind in hohen Lagen ausgeprägte Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. In diesen können stellenweise immer noch Lawinen ausgelöst werden und teils bis zum Boden durchreissen. Im mittleren und südlichen Tessin, sowie im Bergell und im Puschlav liegt so wenig Altschnee, dass die bodennahen Schwachschichten meist erst oberhalb von rund 2600 m genügend dick sind für eine Lawinenauslösung.
- Nördlich einer Linie Rhone - Rhein und im westlichsten Unterwallis ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Lawinen, welche in Schwachschichten im bodennahen Altschnee anreissen, sind kaum zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Mittwoch

Im Westen und im Süden war es recht sonnig. Sonst war es zunächst bedeckt, aber weitgehend trocken. Am Nachmittag wurde es auch im Berner Oberland und in Graubünden zunehmend sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und +2 °C im Süden

Wind

aus Nord bis Nordost

- am Nördlichen Alpenkamm und im Jura teils stürmisch
- sonst mässig bis stark

Wetter Prognose bis Donnerstag

In den Bergen ist es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

- oft mässig aus östlichen Richtungen
- am Vormittag am Nördlichen Alpenkamm kurzzeitig teils stark aus Südost bis Süd

Tendenz

Am Freitag und am Samstag ist es in den Bergen sonnig. Vor allem im Norden wird es milder. Der Wind weht meist schwach aus östlichen Richtungen.

Die Lawinengefahr nimmt ab, in den Gebieten mit einem Altschneeproblem aber nur langsam.